



Abb. 7: Erweiterung der UBA-Methode durch linguistische Variable und Fuzzy-Regelsätze

BUWAL (Bundesamt für Umwelt, Wald und Landschaft) (Hrsg) (1994): Vergleichende ökologische Bewertung von Anstrichstoffen im Baubereich – Band 2: Daten. Schriftenreihe Umwelt 232. Bern

Dambroth M, Bramm A (1992): Die Ertragsbildung von Öllein. In: BMELF (Hrsg.): Leinsamen als nachwachsender Rohstoff. Reihe A, Angewandte Wissenschaft, Band 412, 23-34

Goedkoop M (1995): The Eco-indicator 95 – Final Report. NOH report 9523. PRé Consultants, Amersfoort

Griesshammer R, Bunke D, Gensch C-O (1997): Produktlinienanalyse Waschen und Waschmittel. UBA-Texte 1/97, Umweltbundesamt Berlin

Haas G, Geier U, Schulz D, Köpke U (1995): Vergleich konventioneller und organischer Landbau - Klimarelevante Kohlendioxid-Emission durch den Verbrauch fossiler Energie. Berichte über Landwirtschaft 73/3, 401-415

Schmitz S, Oels H-J, Tiedemann A (1995): Ökobilanz für Getränkeverpackungen. UBA-Texte 52/95, Umweltbundesamt Berlin

SETAC (Society of Environmental Toxicology and Chemistry) (Hrsg.) (1993): Guidelines for Life-Cycle Assessment: A 'Code of Practice'. Brüssel, Pensacola

UBA (Umweltbundesamt) (Hrsg) (1997): Daten zur Umwelt – Der Zustand der Umwelt in Deutschland. Ausgabe 1997. Berlin

VDI (Verein deutscher Ingenieure) (Hrsg) (1997): Richtlinie VDI 4600 – Kumulierter Energieaufwand – Begriffe, Definitionen, Berechnungsmethoden

Eingegangen: 07. 06. 2001
 Akzeptiert: 18. 07. 2001
 OnlineFirst: 09. 08. 2001

Erratum

In Teil IV der Beitragsserie "Stoffstromanalysen landwirtschaftlich-industrieller Produktlinien" mit dem Titel "Nachwachsende Rohstoffe als Alternative zu Kunststoffen – Vergleichende Lebensweganalyse eines Verkleidungsbauteils aus einem Hanffaserverbundwerkstoff und ABS-Spritzguss" [UWSF - Z Umweltchem Ökotox 13(4) 237-347 (2001)] wurde als Adresse der Autorin Kirsten Wötzel lediglich der derzeitige Arbeitgeber DaimlerChrysler AG angegeben. Dadurch könnte der Eindruck entstehen, dass der Beitrag bei oder in Zusammenarbeit mit der DaimlerChrysler AG entstanden ist. Zur Richtigstellung wird darauf hingewiesen, dass der Beitrag während der Tätigkeit der Autorin am Institut für Geoökologie der Technischen Universität Braunschweig entstand und in keinem Zusammenhang mit der DaimlerChrysler AG steht.